

Jahresbericht und Jahresrechnung 2025

Jahresbericht der Präsidentin

**Liebe Mitglieder von Kind+Spital
Lieber Unterstützerinnen und Unterstützer**

Kind+Spital schaut auf ein erfolgreiches Jahr 2025 zurück!

Wir durften von der grossen Arbeit der letzten drei Jahre profitieren und konnten die Buzzy-Verkäufe dank Social-Media-Präsenz, Marketing-Aktivitäten und zahlreichen Auftritten an Veranstaltungen erheblich steigern. Auch das Projekt Spitalspielkoffer+ wuchs weiter, sodass wir das Pensum der Geschäftsstelle auf 40 % erhöhen konnten.

Leider wurde uns das Büro in der Stadt Zug gekündigt, da das Haus Zentrum abgerissen wird. Zum Glück fanden wir beim Zuger Kantonalen Frauenbund an der Steinhäuserstrasse 51 ein neues, sogar grösseres Büro – eine ideale Lösung für unsere Arbeit.

Politisches Vernetzen: Einsatz für SwissPedDose und Kinderrechte

2025 waren wir politisch deutlich aktiver als in den Vorjahren. Besonders brisant war die Streichung der Bundesgelder für SwissPedDose (die nationale Datenbank für Kinderarzneimittel-Dosierungen). Patientensicherheit ist nicht nur für Erwachsene, sondern auch für Kinder elementar! Gemeinsam mit dem Verein SwissPedDose (Träger der Datenbank) und pädiatrie schweiz setzten wir uns auf Social Media und in der Öffentlichkeit für den Erhalt ein. Dank privater Finanzierung konnte eine Übergangslösung gefunden werden, die das Weiterführen der Datenbank vorerst sicherstellt. Dennoch bleibt unser Ziel, dass der Bund seiner Verantwortung für die Patientensicherheit nachkommt.

Zudem nahmen wir an beiden Konferenzen des Netzwerks Kinderrechte Schweiz teil und vertieften unsere Vernetzung.



Mitgliederversammlung 2025 im Kantonsspital Winterthur

Rare Disease Day: Austausch mit Pharma, Spitälern und Selbsthilfeorganisationen

Im Laufe des Jahres tauschten wir uns nicht nur mit verschiedenen Patientenorganisationen aus, sondern intensivierten die Zusammenarbeit. Am Rare Disease Day suchten wir gemeinsam mit Vertretern von Pharmaunternehmen, Spitälern und Selbsthilfegruppen nach Lösungen, wie Patienten mit seltenen Krankheiten besser gestärkt und ernst genommen werden können.

Öffentlichkeitsarbeit: Kinderrechte im Gesundheitswesen verbreiten

2025 hat das Kinderspital Zürich ein grossartiges Kinderfest im neuen Spital organisiert. Wir waren aktiv dabei, führten viele Gespräche, stellten Buzzy vor und bastelten mit den Kindern Duft-Döschen. Mit uns war auch Manuela Kessler, Autorin des Buches «Ava im Kinderspital», das im Kinderspital Zürich spielt. Anlässlich des Internationalen Tags der Kinderrechte im November waren wir in verschiedenen Bibliotheken der Schweiz präsent und konnten unseren Auftrag, die Kinderrechte im Gesundheitswesen zu verbreiten, erfolgreich umsetzen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die an den verschiedenen Standorten mitgewirkt haben! Zudem hielten wir auf Einladung von Palliativ Zug einen Vortrag zum Thema Kinderrechte im Kantonsspital Zug.

Spitalspielkoffer+: Wachstum in der Ost- und Zentralschweiz

Das Projekt Spitalspielkoffer+ ist 2025 nochmals deutlich gewachsen. Nach den erfolgreichen Starts in Zürich und Aargau konnten wir Ende des Jahres auch in der Ostschweiz (St. Gallen) und der Zentralschweiz



Treffen der europäischen Organisationen an der EACH-Tagung in Lund, SE

(Luzern) starten. Dahinter stecken zahlreiche Gespräche, Planungen und ein grosser Einsatz – besonders im Kinderspital Zentralschweiz Luzern, wo wir 2026 mit einem engagierten Team von Frauen durchstarten werden. Auch in St. Gallen wurden viele Vorbereitungen getroffen, um den Spitalspielkoffer+ erfolgreich zu etablieren.

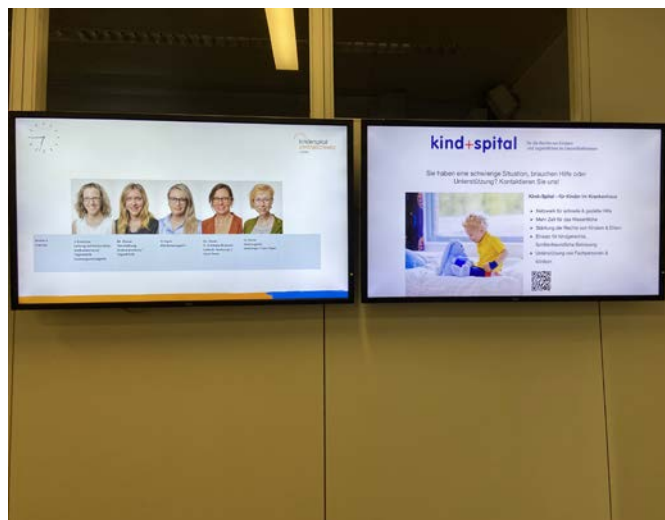
EACH-Resolution: «Miteinander entscheiden im Wohle des Kindes»

Am EACH-Meeting in Lund (Schweden) erreichten wir einen wichtigen Meilenstein: Gemeinsam mit allen europäischen Mitgliedsorganisationen verabschiedeten wir die neue Resolution «Miteinander entscheiden im Wohle des Kindes». Diese Resolution geht weit über die blosser Einbindung aller Beteiligten hinaus. Sie betont, dass Entscheidungen im Spitalalltag gemeinsam getroffen werden müssen – fachbereichsübergreifend (medizinisches Personal verschiedener Disziplinen), mit der Familie (Eltern, Geschwister, Umfeld) und vor allem mit dem betroffenen Kind selbst.

Die Tage in Lund waren intensiv, lehrreich und prägend. Neben dem Meeting besuchten wir ein Kinderkrankenhaus, lernten zwei Mitglieder des Kinderrats kennen und begrüsst Bulgarien und Rumänien als neue EACH-Mitglieder.

Besuch bei Pain Care Labs in Atlanta: Buzzy hautnah erleben

Ein persönliches Highlight war für mich der Besuch bei Pain Care Labs in Atlanta – der Firma, die Buzzy entwickelt und vertreibt. Die Begegnung mit den Gründerinnen, der Einblick in ihre Arbeit und der



Mehr Präsenz: im Wartebereich des Kinderspitals Zentralschweiz, Luzern

Austausch als europäischer Partner waren bereichernd und wichtig für unsere weitere Zusammenarbeit.

Dank und Ausblick: Gemeinsam für Kinderrechte im Gesundheitswesen

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter, Unterstützerinnen und Unterstützer, Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter, 2025 war ein Jahr des Wachstums, des Engagements und der gemeinsamen Erfolge. Ohne Sie wäre all das nicht möglich gewesen! Ob durch Ihre Spenden, Ihr ehrenamtliches Engagement, Ihre fachliche Expertise oder einfach Ihr Interesse an unserer Arbeit – Sie tragen massgeblich dazu bei, dass Kind+Spital eine starke Stimme für Kinder im Gesundheitswesen bleibt. Mit grosser Vorfreude blicken wir auf 2026: Wir werden unsere Netzwerke vertiefen, die Projekte Spitalspielkoffer+ in der Ost- und Zentralschweiz ausbauen und uns weiterhin für die Rechte von Kindern im Gesundheitswesen einsetzen. Gemeinsam schaffen wir es, dass Kinder nicht nur gehört, sondern auch ernst genommen und gestärkt werden.

Von Herzen dankbar und optimistisch
Sabine Feierabend, Präsidentin



Der Vorstand: Michèle Meier Brüllhardt, Claudia Heil, Hemma Fuchs (hinten), Sabine Feierabend, Sina Schneider (vorn)

Öffentlichkeitsarbeit: Sichtbar. Gehört. Wirksam.

«Sichtbarkeit ist nicht nur ein Recht, sondern die Voraussetzung für Veränderung.»

Dieser Satz der Journalistin und Frauenrechtlerin Gloria Steinem begleitete uns auch 2025 – ein Jahr, in dem Kind+Spital mit gezielter Öffentlichkeitsarbeit die Rechte von Kindern im Gesundheitswesen noch stärker in den Fokus der Gesellschaft rückte. Durch Medienarbeit, digitale Kampagnen und lebendige Events bauten wir Brücken zwischen unseren Projekten und der Öffentlichkeit, um Bewusstsein zu schaffen und Unterstützung zu mobilisieren.

Präsenz bei Fachveranstaltungen: Wissen teilen, Dialog fördern

2025 waren wir erneut auf der Jubiläumstagung von Kinderärzte Schweiz vertreten und erstmals mit einem Stand an der Fachtagung von Kindsverlust.

Im Mai lud uns Palliativ Zug zu einem Vortrag am Netzwerkanlass «Umgang mit dem Lebensende bei Kindern» ein. Unsere Präsidentin Sabine Feierabend und die Trauerbegleiterin Matthia Diener sprachen über die Herausforderungen, die Eltern, Geschwister und medizinisches Personal in diesen prägenden Tagen bewältigen müssen. Ein zentraler Aspekt war die Rolle der Kinderrechte, die nicht nur die betroffenen Kinder, sondern das gesamte Umfeld stärken – von der Mitbestimmung über Schutz bis hin zur emotionalen Begleitung.



Austausch zum Buzzy am Kongress von Kinderärzte Schweiz

Kinderrechte erlebbar machen: Events mit Wirkung

Die Kinderrechte standen im Mittelpunkt unserer Workshops im Ferienpass Zug und am Tag der Kinderrechte (20. November), den wir mit mehreren Veranstaltungen zum Thema «Was passiert im Spital & Kinderrechte» begingen.

Ein absolutes Highlight war das Kinderfest im Forschungszentrum des neuen Zürcher Kinderspitals. An unserem Stand führten wir Gespräche mit Kindern und ihren Eltern darüber, was es bedeutet, ein Recht auf Information, Mitbestimmung oder Schutz zu haben – besonders in herausfordernden Situationen wie einem Spitalaufenthalt. Mit dabei war Buzzy, der mit seinem Summen Schmerz lindert, sowie die Duft-Döschen («Gelassenheit» und «Schutz & Gesund»), die einen sinnlichen Zugang zu emotionaler Selbstfürsorge boten.

Politische Positionierung: Für eine sichere medizinische Versorgung von Kindern

Anfang 2025 kündigte das Bundesamt für Gesundheit (BAG) an, die Finanzierung der Datenbank für Kinderarzneimittel (SwissPedDose) ab 2026 einzustellen. Diese Datenbank ist ein zentrales Instrument, um Ärzt:innen und Apotheker:innen evidenzbasierte Dosierungsempfehlungen für Medikamente bei Kindern zur Verfügung zu stellen – und damit eine sichere und bestmögliche medizinische Versorgung zu gewährleisten. Ohne sie drohen Behandlungsfehler,



Workshop zu «Was passiert im Spital & Kinderrechte»

unsichere Dosierungen und unnötige Risiken für die jüngsten Patient:innen.

Kind+Spital positionierte sich klar zu dieser Entscheidung:

- Wir veröffentlichten eine Medienmitteilung, die die Bedeutung der Datenbank für die Kinderrechte und die medizinische Versorgung aufzeigte.
- Sabine Feierabend gab ein Interview in der Zuger Lokalpresse, in dem sie die Zusammenhänge zwischen Kinderrechten, Arzneimittelsicherheit und der Verantwortung des Bundes erläuterte.
- Gemeinsam mit anderen Fachverbänden reichten wir eine Stellungnahme beim BAG ein, um auf die dringende Notwendigkeit einer langfristigen Lösung hinzuweisen.

Unser Ziel: sicherzustellen, dass Kinder in der Schweiz auch in Zukunft Medikamente in der richtigen Dosierung erhalten – und dass ihre Rechte auf Gesundheit und Schutz nicht durch finanzielle Entscheidungen gefährdet werden.

Ausblick: Sichtbarkeit als Treiber für Veränderung

Mit diesen Aktivitäten hat Kind+Spital 2025 gezeigt: Öffentlichkeitsarbeit bedeutet für uns Begegnung schaffen, Selbstbestimmung stärken und für Kinderrechte einsetzen. Ob in Fachkreisen, mit Kindern und Eltern oder in der politischen Debatte – wir setzen uns weiter dafür ein, dass die Rechte von Kindern im Gesundheitswesen nicht nur auf dem Papier stehen, sondern gehört, gelebt und gestärkt werden.

Denn wie Gloria Steinem es formuliert: Sichtbarkeit ist der erste Schritt, um etwas zu bewegen. 2026 werden wir diese Stimme noch lauter erheben – für eine Gesellschaft, in der jedes Kind die bestmögliche medizinische Versorgung und emotionalen Beistand erhält.

Claudia Heil, Vizepräsidentin



Am Kinderfest im neuen Kinderspital Zürich

Spitalspielkoffer+

Das 2023 gestartete Projekt Spitalspielkoffer+ hat sich in den letzten beiden Jahren zu einer festen Grösse bei Kind+Spital etabliert. 2025 durfte es ein erfreuliches Wachstum und wichtige Entwicklungen erleben – und sorgt neben den «klassischen» Spitalspielkoffern weiterhin für begeisterte Rückmeldungen von Kindern und Lehrpersonen.

Workshops und Einsätze

2025 führte das Spitalspielkoffer+-Team im Kanton Zürich 16 Workshops in Kindergärten und Primarschulen durch, im Kanton Aargau waren es sechs. Zudem gab es einen ersten Einsatz im Kanton Zug.

Zusätzlich fanden im Rahmen des Ferienpasses Zug vier halbtägige Workshops statt.

Erweiterung des Teams

Nach intensiven Gesprächen mit dem Kinderspital Zentralschweiz (KidZ) Luzern und dem Ostschweizer Kinderspital (OKS) in St. Gallen konnten wir unser Angebot auf die Zentral- und Ostschweiz ausweiten. In der Zentralschweiz begrüssen wir Selina, Daria, Leana, Sereina, Karin und Patricia im neuen Luzerner Team – insgesamt 15 neue Spitalspielkoffer+-Mitarbeitende.

In St. Gallen startete Caroline bereits Ende 2025 mit dem Besuch einer ersten Klasse. Wir heissen alle herzlich willkommen und freuen uns auf die gemeinsame Arbeit! Die neuen Mitarbeiterinnen durchlaufen eine schrittweise Einarbeitung. Sina und Flavia begleiten sie in dieser Phase. Nach einem ersten gemeinsamen Einsatz führen sie die Workshops selbständig durch.

Neue Buchungsplattform

Ein weiterer Meilenstein war die Einführung der neuen Buchungsplattform auf der Kind+Spital-Webseite. Sie vereinfacht die Koordination und Administration der Einsätze und sorgt für einen reibungslosen Ablauf. Geschäftsstellenkoordinatorin Hasmik engagiert sich mit grossem Einsatz für effiziente und übersichtliche Prozesse.

Mit diesen Entwicklungen blicken wir motiviert auf das kommende Jahr und freuen uns auf weitere spannende Projekte und Begegnungen!

Sina Schneider, Projektleitung Spitalspielkoffer+



Viel Interesse an den Workshops am Ferienpass Zug



Netzwerkarbeit: Eine Haltung der gemeinsamen Verantwortung

Für mich ist Netzwerkarbeit weit mehr als Austausch oder Kooperation. Sie ist eine Haltung – die Überzeugung, dass wir Kinder und Familien nur dann wirklich gut begleiten können, wenn wir nicht allein handeln, sondern gemeinsam Verantwortung tragen.

Tragfähige Beziehungen als Grundlage

In meiner Arbeit im Vorstand von Kind+Spital erlebe ich immer wieder, wie entscheidend tragfähige Beziehungen sind: zwischen Fachpersonen, Institutionen, Eltern – und letztlich auch den Kindern selbst. Gerade im Spital, wo Situationen komplex, emotional und oft zeitkritisch sind, braucht es Vertrauen, klare Rollen und gegenseitiges Verständnis.

Qualität vor Quantität: Ein Netzwerk, das sich vertieft

Für 2026 wünsche ich mir ein Netzwerk, das nicht primär wächst, sondern sich vertieft. Ein Netzwerk, das fachlich kompetent ist, pädiatrisch denkt und Kinder konsequent als eigenständige Patientinnen und Patienten wahrnimmt. Der Fokus soll dabei auf Qualität, Verlässlichkeit und gemeinsamer Haltung liegen – nicht auf Schnelligkeit oder Sichtbarkeit.

Mitglieder: Die Basis für Entwicklung und Verlässlichkeit

Neue Mitglieder sind dafür von grosser Bedeutung. Sie stärken die Basis, auf der wir unsere Projekte weiterentwickeln, bestehende Angebote sichern und neue Initiativen ermöglichen können. Vor allem machen sie es möglich, dass Kind+Spital eine verlässliche Anlaufstelle bleibt, wenn Kinder, Eltern oder Fachpersonen Unterstützung, Orientierung oder ein offenes Ohr brauchen. Jede Mitgliedschaft trägt dazu bei, dass unsere Haltung Wirkung entfalten kann – ganz konkret im Alltag von Kindern, Familien und Fachpersonen.

Verantwortungsvoller Einsatz von Mitteln

Mitgliederbeiträge und Spenden setzen wir sorgfältig, verantwortungsvoll und nachhaltig ein – stets mit dem Anspruch, im Sinne der betroffenen Kinder und ihrer Familien zu handeln. Ihre Unterstützung ermöglicht es

uns, dort präsent zu sein, wo Hilfe unmittelbar gebraucht wird.

Öffentliche Präsenz: Eine starke Stimme für Kinder

Eine starke Stimme für Kinder braucht auch öffentliche Präsenz. Deshalb werden wir im Jahr 2026 unsere Medienarbeit gezielt weiter ausbauen. Unser Anspruch ist es, fundiert zu informieren, einzuordnen und für die Anliegen von Kindern im Spital zu sensibilisieren – fachlich korrekt und gleichzeitig menschlich nah.

Brücken bauen: Netzwerkarbeit als Verbindung

Mir ist es ein grosses Anliegen, bestehende Kooperationen zu pflegen und neue Verbindungen dort einzugehen, wo sie Kindern und Familien konkret zugutekommen. Netzwerkarbeit bedeutet für mich, Brücken zu bauen: zwischen Medizin und Psychologie, zwischen Pflege und Eltern, zwischen Strukturen und Menschlichkeit.

Unsere Aufgabe als Vorstand

Als Vorstand sehen wir unsere Aufgabe darin, diese Verbindungen zu ermöglichen, Räume für Austausch zu schaffen und Entwicklungen zu unterstützen, die Kinderrechte im Spitalalltag nicht nur formulieren, sondern tatsächlich leben – damit die Stimme der Kinder auch über die Spitalmauern hinaus gehört wird.

Michèle Meier Brüllhardt, Netzwerk



Vernetzung an der Fachtagung Kindsverlust

Leistungsauftrag des Bundesamts für Sozialversicherungen

Im Herbst 2024 erhielt Kind+Spital vom Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) einen Leistungsauftrag. 2025 starteten wir mit der Umsetzung der definierten Projekte, die in drei Schwerpunkten zusammengefasst sind:

- schulische und ausserschulische Wissensvermittlung der Kinderrechte im Gesundheitswesen
- Elternsensibilisierung und Beratung über Mütter- und Väter-Beratungsstellen
- Integration in KIDIMO.APP – eine von UNICEF und Pro Juventute lancierte App zu den Kinderrechten

KIDIMO.APP: Kinderrechte spielerisch vermitteln

Bereits im Spätsommer 2025 konnten wir eine neue Szene in die Kidimo-App integrieren. Die Kinderrechte im Gesundheitswesen werden nun in Form eines Quiz vermittelt – und das in allen drei Landessprachen! Zu entdecken ist das Quiz auf <https://kidimo.app/> (mittlerer, roter Planet).

Ausserschulische Projekte: Kinderrechte spielerisch entdecken

Auch im ausserschulischen Bereich setzten wir wichtige Akzente. Am Schweizer Vorlesetag (21. Mai 2025) gestalteten wir gemeinsam mit der Kantonsbibliothek Zug einen Nachmittag zum Thema Spital. Sara Taubman las eine Spitalgeschichte von Tara & Pips vor, bevor die Kinder die Welt des Spitalalltags spielerisch

entdeckten: Sie probierten echte medizinische Instrumente aus, malten Spitalbilder aus, schlüpfen in verschiedene Spitalberufe und lernten in einem Quiz ihre Rechte im Spital kennen. Der Nachmittag stiess auf grosse Begeisterung – und wurde daher am Tag der Kinderrechte (20. November) in den Bibliotheken von Zofingen und Gränichen wiederholt. Ein herzliches Dankeschön an Sonja, Ruth und Ursi für ihre engagierte Unterstützung!

Ferienpass Zug: Spitalalltag erlebbar machen

Wie im Vorjahr war Kind+Spital auch 2025 wieder Teil des Ferienpass-Angebots in Zug. In vier halbtägigen Workshops machten Sina und Flavia mit dem Siebenschläfer Pips einen Spitalbesuch für Kinder spielerisch erlebbar.

Ausblick 2026: Elternsensibilisierung im Fokus

Ein zentrales Thema für 2026 wird die Elternsensibilisierung und Beratung über die Mütter- und Väter-Beratungsstellen sein. Hier planen wir, gezielte Angebote zu entwickeln, um Eltern über die Rechte ihrer Kinder im Gesundheitswesen zu informieren und sie in ihrer Rolle als Begleiter:innen im Spitalalltag zu stärken.

Claudia Heil, Vizepräsidentin



Vorlesetag Zug



Vorstellung der Kidimo-App am EACH-Treffen in Lund, SE

Finanzen

Im Geschäftsjahr 2025 konnte Kind+Spital den Betriebsertrag gegenüber dem Vorjahr weiter steigern. Der Jahresabschluss schliesst mit einem Gewinn von rund CHF 2'650 ab. Trotz gesteigener Aufwendungen resultierte somit erneut ein positives Ergebnis, womit das Eigenkapital weiter gestärkt werden konnte. Für die noch offenen Projekte wurden die zweckgebundenen Spenden seitens BSV (Bundesamt für Sozialversicherungen) zurückgestellt.

Buzzy und Spitalspielkoffer+

Die Buzzy-Verkäufe entwickelten sich im Jahr 2025 sehr erfreulich. Neben den bewährten Präsentationen an zahlreichen Tagungen und Fachveranstaltungen (u. a. Kispri-Fest, Kinderärzte Schweiz) führte insbesondere ein Instagram-Post einer Influencerin zu einem zusätzlichen Verkaufsschub.

Das Angebot Spitalspielkoffer+ blieb ein zentraler Bestandteil der Vereinsarbeit. Während die Einnahmen aus den Einsätzen in Schulklassen leicht zurückgingen, konnten die Erträge aus der klassischen Vermietung der Spitalspielkoffer gesteigert werden. Insgesamt wird mit dem erweiterten Angebot ein breiteres Publikum erreicht und der Vereinszweck wirkungsvoll erfüllt.

Funding, Spenden und Mitgliederbeiträge

Im Jahr 2025 erhielt Kind+Spital eine Förderung des Bundesamts für Sozialversicherungen (BSV) in der Höhe von CHF 30'000 sowie eine Unterstützung von Swisslos Kanton Aargau über CHF 13'000. Diese Beiträge leisteten einen wesentlichen Beitrag zur Finanzierung der Projekte. Die Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen und freien Spenden gingen zurück. Zweckgebundene Spenden konnten jedoch deutlich gesteigert werden. Wie in den Vorjahren wurden Mitgliederbeiträge häufig grosszügig aufgerundet. Hier nochmals ein herzliches Dankeschön.

Eigenleistungen und Aufwand

Die Eigenleistungen des Vorstands beliefen sich 2025 auf insgesamt 2'153 Stunden. Diese wurden verursachergerecht den einzelnen Projekten zugeordnet, was zu einer Verschiebung vom Vorstands- hin zum Projektaufwand führte.

Der Personalaufwand stieg im Jahr 2025 an. Gründe dafür waren die Erhöhung des Pensums der Geschäftsstelle auf 40 % ab November sowie die erstmalige Abrechnung von AHV-Beiträgen für die Spitalspielkoffer+-Frauen, welche für ihre Einsätze in den Schulen höhere Entschädigungen erhielten. Dank der Unterstützung und der Buzzy-Verkäufe gibt es im Moment keine Liquiditätsprobleme. Um auch zukünftig eine solide Finanzbasis zu haben, möchten wir in den nächsten Jahren unser Mitgliederangebot ausweiten, um unsere Basis breiter aufzustellen.

Hemma Fuchs, Finanzen



Dank Spenden können Pflasteretuis mit einer Kurzfassung der 10 Kinderrechte der EACH-Charte verteilt werden

Jahresrechnung 2025

Bilanz	31.12.2025	31.12.2024
Aktiven	87'076.70	59'532.96
Flüssige Mittel (Post-/Bankkonti)	52'459.09	17'471.76
Forderungen	2'303.00	4'056.00
Vorräte Buzzy	26'287.10	43'605.20
Vorräte Bücher/sonstige	5'827.51	3'000.00
Sachanlagen	200.00	400.00
Passiven	87'076.70	59'532.96
Kreditoren	646.69	
Transistorische Passiven	3'360.20	1'613.00
Laufende Projekte	45'842.67	23'342.67
Rückstellungen	11'846.70	11'846.70
Eigenkapital	22'730.59	17'184.88
Bilanzgewinn/Verlust	2'649.85	5'545.71



Einnahmen und Ausgaben	31.12.2025	31.12.2024
Einnahmen		
Verkauf Bücher/Märkte	4'095.24	2'459.80
Vermietung Spitalspielkoffer	4'589.00	3'647.50
Vermietung Spitalspielkoffer+	4'610.00	5'040.00
Verkauf Buzzy	35'707.90	26'094.43
Mitgliederbeiträge	4'070.00	7'532.42
Spenden	9'199.69	20'342.38
zweckgebundene Spenden	27'500.00	15'700.00
Eigenleistungen Vorstand	53'941.75	49'275.00
Ausgaben		
Ankauf Buzzy	16'965.64	12'112.46
Ankauf Bücher	375.95	173.10
Spesen Spitalspielkoffer	2'645.21	3'286.65
Aufwand Spitalspielkoffer+	15'196.64	10'938.85
Marketingaufwand (Druckkosten, Tagungen, Webseite)	8'838.85	23'098.83
Personalaufwand	21'488.15	26'531.30
Mieten	3'274.78	4'014.00
Verwaltungsaufwendungen (Büromaterial, Porti, EDV, Telefon, Versicherung)	16'708.83	4'348.35
Buchhaltung und Beratungskosten	3'595.25	748.35
Mitgliederbeiträge an andere Organisationen	1'476.15	538.35
Reisespesen Vorstand	2'331.57	3'077.06
Aufwand Vorstand	46'299.31	35'382.37
Abschreibungen	200.00	200.00
Bankzinsen und Spesen	1'667.40	96.15
Betriebsergebnis (Gewinn/Verlust)	2'649.85	5'545.71

Dank

Auch in diesem Jahr haben viele Mitglieder ihren Beitrag freiwillig erhöht. Von Herzen danken wir Ihnen für diese besondere Wertschätzung unserer Arbeit. Ebenso gilt unser Dank allen Spenderinnen und Spendern – ob grosse oder kleine Beträge, jede Unterstützung zählt. Besonders grosszügige Unterstützungsbeiträge erhielten wir von folgenden Institutionen und Einzelpersonen:

- Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV)
- Swisslos Kanton Aargau
- Zuger Kantonalbank
- Ref. Kirchgemeinde Zug
- Acept Business Software AG
- Intus Broker
- Thomas Brändle
- Quartierbox Riedmatt
- Brigitte Walter
- Frauenverein Männedorf
- English Carol Choir, Turgi
- Stiftung Carl und Elise Elsener, Schwyz
- Einwohnergemeinde Zug
- Zürcher Kantonalbank

Doch ohne die freiwilligen Helferinnen und Helfer wäre es nicht möglich, die Vereinsarbeit in diesem Umfang zu leisten.

Ein besonderer Dank gilt allen, die uns im Hintergrund tatkräftig unterstützen und ein so wichtiger Teil von Kind+Spital sind: Ob liebevoll genähte Verkleiderli-Sachen, gespendete Materialien und tolle Gipse für unsere Spitalspielkoffer oder die engagierte Mithilfe bei Veranstaltungen – ohne Sie wäre so vieles nicht möglich. Ganz herzlich danken wir unseren «Kofferfrauen», die in der ganzen Schweiz unermüdlich mit den Spitalspielkoffern unterwegs sind. Sie tragen massgeblich dazu bei, dass Kind+Spital und seine Anliegen schweizweit bekannt werden. Durch ihren Einsatz bereiten sie Kinder spielerisch auf Nofälle vor und helfen, Ängste abzubauen und Fragen zu beantworten.

